

Potential und Gesetzesgrundlagen für autoreduzierte / autofreie Planungen im Kanton Aargau

Reto Candinas

29. Juni 23

Inhalt

- Ausgangslage
- Gesetzliche Grundlagen zur Parkfelder-Erstellungspflicht
- Angebot kantonales Mobilitätsmanagement aargaumobil (Karin Wasem)

Ausgangslage / Situation

- Im Jahr 2021 waren in der Schweiz durchschnittlich **541 Pkw pro 1.000 Einwohner** zugelassen
- Einer von fünf Haushalten (20,8%) besitzt kein Auto oder keines mehr, Tendenz steigend. In Basel, Bern, Lausanne und Genf hat die Zahl der autolosen Haushalte zwischen 2000 und 2010 um **10% zugenommen**. In Basel und Bern **übersteigt** sie sogar die **50%-Marke**.
- In der Altstadt von Brugg gilt der PP-Richtwert = 0

Parkfelderangebot in % der Richtwerte

Bewohner	Beschäftigte	Besucher / Kunden
Min./Max.	Min./Max.	Min./Max.
0 %	0%	0 %

- Arbeitsplätze sind nicht gleich Arbeitsplätze. Es gibt grosse Unterschiede zwischen “kundenintensive Verkaufsgeschäfte” (8-10 PP/100 m2 BGF) und einem Gewerbebetrieb (1-1.2 PP/100 m2 BGF) oder einem Architekturbüro oder Anwaltskanzlei (2-2.5 PP/100 m2 BGF)
 - > Maximalzahl ohne Reduktionsfaktor aufgrund Lagequalität
- Das Entwicklungsgebiet “Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch” hat eine hervorragende Lagequalität bezüglich Mobilität. Es eignet sich deshalb besonders für autoarmes oder sogar autofreies Wohnen sowie für autoarme Arbeitsplätze

Was heisst autoarm / autofrei?

- **autoarm: 0.21 bis 0.5 / Wohneinheit**
- **autofrei: 0 bis 0.2 / Wohneinheit**

Potential

Autoreduziertes Wohnen hat viele Vorteile

Für Gemeinden

- Reduktion des motorisierten Verkehrs auf lokalem Strassennetz
- Deutliche Senkung der Kosten für MIV-Infrastrukturausbau
- Weniger Lärm und bessere Luft
- Mehr Raum für Grün- und Freiräume für die Bevölkerung
- Umsetzung kantonaler (für Zentren und den urbanen Raum) und kommunaler Strategien und Zielsetzungen

Für Investoren

- Hohe Kosteneinsparungen bei autoreduzierten Projekten (weniger Parkplätze)

Für Bewohnende

- (Teilweise) Weitergabe der Kostenvorteile an die Mietenden (z.B. durch alternative Mobilitätsangebote)
- Reduzierte Gefahren, mehr Platz zum Spielen, belebtere Quartiere
- Mehr Bewegung dank Förderung des Velo- und Fussverkehrs

Mobilitätsbedürfnisse im Wandel

Megatrends führen zu Wandel der Wohn- und Mobilitätsbedürfnisse / zu einer steigenden Nachfrage nach autoreduziertes Wohnen

- Demografische Entwicklung (Alterung)
- Technischer Wandel und Digitalisierung (z.B. Homeworking)
- Urbanisierung (z.B. deutlich bessere OeV-Erschliessung im urbanen Raum)
- Klimawandel / Sinneswandel bei einzelnen Bevölkerungsschichten








































Hinweise

- Seit 2013 nimmt die Zahl der neu immatrikulierten Autos in der Schweiz ab
- Auch der **Führerschein-Erwerb** bei Jugendlichen nimmt ab
- Stagnierender **Motorisierungsgrad** im Kanton Aargau (Windisch sehr tiefer Autoanteil)
- Bestehende Projekte für autoarmes/autofreies Wohnen zeigen hohe Nachfrage
(Marktstudie für Nachhaltiges Wohnen im Raum Bern: <https://www.vcs-be.ch/autofrei-wohnen/marktstudie>)

Räumliches Potenzial autoreduziertes Wohnen

Potenzial

Hohes Potential für
autoreduziertes
Wohnen
insbesondere in den
Raumtypen
Kernstadt und
Urbaner
Entwicklungsraum,

							
Kernstadt							
Urbaner Entwicklungsraum							
Ländliches Zentrum							
Ländliche Entwicklungsachse							
Ländlicher Entwicklungsraum							

Gesetzliche Grundlagen zur Parkfelder-Erstellungspflicht im Kanton Aargau

- **§55 BauG**: Regelung der **PF-Erstellungspflicht** im Grundsatz
 - §55 Abs. 1 BauG: PF-Erstellungspflicht bei Erstellung, Umgestaltung, Erweiterung, Zweckänderung von Bauten und Anlagen
 - §55 Abs. 2 BauG: Regelung zu bestehenden Bauten bei übermässiger Beanspruchung öffentlicher Parkfelder oder Strassen
 - §55 Abs. 3 BauG: Befreiung von der PF-Erstellungspflicht im Einzelfall bei wichtigen öffentlichen Interessen (namentlich Ortsbildschutz oder Verkehrssicherheit)
-
- §55 Abs. 4 BauG: Ganze oder teilweise **Befreiung** von oder **Untersagung** der **PF-Erstellungspflicht** auf **nutzungsplanerischem Weg**

§ 55 Abs. 4 lit. c seit 2009 im BauG verankert (Teilrevision BauG vom 19.1.1993)

§ 55 Abs. 4 BauG Der Nutzungsplan kann für bestimmte Gebiete von dieser Pflicht ganz oder teilweise befreien oder die Erstellung von Parkfeldern ganz oder teilweise untersagen

- a) wenn das Strassennetz den durch die Erstellung von Parkfeldern verursachten zusätzlichen Verkehr nicht aufnehmen vermag
- b) Zum Schutz vor den Auswirkungen des Verkehrs, insbesondere in Zentren grosser Gemeinden oder in stark belasteten Gebieten



- c) **um in Quartieren mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr die Voraussetzungen für autoarmes oder autofreies Wohnen zu schaffen.**

Neuer Artikel in BauV zum Autoarmen Wohnen

§43 BauV: Operative Umsetzung der PF-Erstellungspflicht gestützt auf VSS-Norm 40 281
"Parkieren: Angebot an Parkfeldern für Personenwagen"

§43a BauV: **Neuer Artikel** "Autoarmes Wohnen" (Inkrafttreten 1.11.2021)

§ 43a * Autoarmes Wohnen





- 1) Bei speziellen örtlichen Verhältnissen kann für autoarmes Wohnen ein geringeres Parkfelder-Angebot als gemäss den Richtwerten festgelegt werden, wenn in einem Mobilitätskonzept aufgezeigt wird, warum der Bedarf an Parkfeldern tiefer liegt und mit welchen Massnahmen dieser geringere Bedarf dauerhaft sichergestellt wird.
- 2) Das Mobilitätskonzept ist als Auflage in die Baubewilligung aufzunehmen und im Grundbuch anzumerken.
- 3) Das kommunale Recht kann konkretisierende Bestimmungen erlassen.

Fazit und Empfehlungen

- Kantonale **Spielräume** zur Reduktion der PF-Erstellungspflicht sind **vorhanden**
- Die **Kompetenz zur Abweichung** von der zulässigen Anzahl Pflichtparkfelder **liegt bei den Gemeinden**
- Gemeinden können und sollen Spielraum der VSS-Norm nutzen und durch eigene Vorgaben in der BNO und/oder in Reglementen konkretisieren
- Das Gebiet des Stadtraums Bahnhof Brugg/Windisch eignet sich sehr gut für die Umsetzung autoarme Nutzungen und für autoarmes / autofreies Wohnen (unmittelbare Bahnhofsnähe mit optimaler Verbindung in alle Landesteile)
- Für Windisch nichts Neues, da § 58 rechtskräftige BNO «autoarme und autofreie Nutzungen»
 - Abs. 2: Bewilligungsvoraussetzungen für autoarme und autofreie Nutzungen sind**
 - ein Mobilitätskonzept zur dauerhaften Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
 - ein periodisches Controlling der Umsetzung des Mobilitätskonzepts zu Handen der Bewilligungsbehörde
 - die rechtliche Sicherstellung des Mobilitätskonzepts durch entsprechende Verträge und Eintragung im Grundbuch

Mobilitätsmanagement aargaumobil

- aargaumobil ist die kantonale Anlaufstelle für Mobilitätsmanagement.
- Mobilitätsmanagement unterstützt bei der Wahl des je nach Situation besten und effizientesten Verkehrsmittels. Ausgangspunkt sind die vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung.
- Einstimmig hat der Grosse Rat am 13. Dezember 2016 die neue Strategie mobilitätAARGAU beschlossen. Die Strategie zeigt die Stossrichtung der kantonalen Verkehrspolitik für die nächsten zehn Jahre mit einem Planungshorizont bis 2040 auf. 2022 wurde ein Bericht zum Umsetzungsstand der Strategie mobilitätAARGAU erstellt.

							
Kernstadt	↗	↗	↘	→	↗	(→)	↗
Urbane Entwicklungsraum	↗	↗	↘	↗	↗	→	↗
Ländliches Zentrum	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↗
Ländliche Entwicklungsachse	→	(↗)	(↘)	→	(↗)	↗	↗
Ländlicher Entwicklungsraum	→	→	→	→	→	(↗)	(↗)

➔ strategische Planung
Leiter: Götz Timcke
Projektleiterin: Karin Wasem u.a.